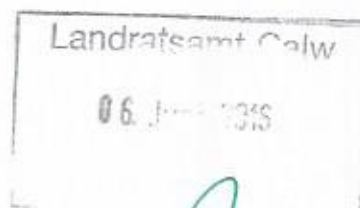




Landratsamt Calw
Herrn Landrat
Helmut Riegger
Vogteistraße 44
75365 Calw



Pforzheim, 30.05.2016

Zukunft des Stadttheaters Pforzheim

Sehr geehrter Herr Landrat Riegger,

Helmut Riegger

die Stadt Pforzheim ist sehr stolz auf die hohe Strahlkraft seines Dreispartentheaters. Das Theater hat sich seit dem Neubau 1990 auf dem Waisenhausplatz kontinuierlich zu einem typischen Regionaltheater entwickelt.

Neben einer nachhaltigen Belebung der Innenstadt durch ein niveauvolles Kulturangebot spielt das Theater als Standortfaktor eine immer größere Rolle. Aus zahlreichen Gesprächen mit Vertretern der Wirtschaft und der Hochschule wird mir immer wieder mitgeteilt, wie wichtig ein attraktives Dreispartentheater für die Gewinnung und Niederlassung von hochqualifizierten Fachkräften für Pforzheim aber auch für sein Umland ist. Die Angebote des Theater Pforzheim werden in bedeutendem Maße auch von Bürgerinnen und Bürgern aus Städten und Gemeinden im Landkreis Calw genutzt.

Neben dem originären Angebot von über 20 Neuinszenierungen in den Kunstgattungen Oper, Operette, Musical, Schauspiel und Ballett leistet das Theater Pforzheim im Rahmen seiner Bildungsarbeit einen herausragenden Beitrag für Schulen, Kindergärten sowie sonstigen Bildungseinrichtungen. Hierbei partizipieren auch die Schulen des Landkreises Calw vom herausragenden, zielgruppenorientierten Spielplanangebot sowie der theaterpädagogischen Arbeit zweier eigens hierfür fest angestellter Pädagoginnen.

Das Theater Pforzheim soll als gesamtgesellschaftliches Gut allen Bevölkerungsschichten Pforzheims und der Region zugänglich sein. Neben der o.g. Förderung junger Menschen ist es uns ein großes Anliegen, ältere, hilfsbedürftige Mitbürger am kulturellen Leben teilhaben zu lassen. Aufgrund der sehr guten Kooperation mit den Kreissenoren des Enzkreises bietet das Theater Pforzheim auch den Kreissenoren des Landkreises Calw Vorstellungen zu ganz bewusst stark subventionierten Preisen an.

Als spezielles Angebot an Abonnenten des Landkreises Calw organisiert das Theater Pforzheim den Bustransfer durch örtliche Busanbieter. Insgesamt beläuft sich der Anteil der Abonnenten der Landkreisgemeinden aktuell auf 11 %.

Wie Sie sicherlich in den vergangenen Wochen aus der örtlichen Presseberichterstattung vernommen haben, wird die Stadt Pforzheim durch das Regierungspräsidium Karlsruhe zu einschneidenden Sparmaßnahmen aufgefordert. Dabei steht natürlich der freiwillige Bereich im besonderen Focus. Nicht zuletzt, auch aus mir gegenüber persönlich getroffenen Aussagen, kann und muss ich feststellen, dass der Erhalt des Theaters - und nicht nur die „Dreispartigkeit“ an sich - für die Stadt und die Region zumindest mittel- und langfristig gefährdet ist.

Ich wäre Ihnen in ganz besonderer Weise verbunden, wenn Sie den Erhalt unseres Dreispartentheaters als wichtige Investition in die Zukunftsfähigkeit unserer Region ansehen würden. Dies kann uns nur gemeinsam in einem solidarischen Akt gelingen. Hierfür brauchen wir den Landkreis Calw. Diese Partnerschaft wäre ein starkes Signal gegenüber dem „universellen Spardiktat“ des Regierungspräsidiums, um die Wichtigkeit und die Bedeutung des Theaters für seine Region zu unterstreichen. Gerne geben wir Ihnen in Publikationen des Theaters den Raum und die Möglichkeit, Ihr Engagement in eine lebendige Kultur und die Attraktivität unserer Region zu unterstreichen.

Es wäre sehr schön und für die Fortführung dieses bedeutenden Kulturangebots von großer Bedeutung, wenn sich der Landkreis Calw mehr als bisher für das Theater der Region engagieren könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Dein
Uwe Kager